

Nationalrat

05.1088

Anfrage Stump

Partikelfilter der mit Diesel betriebenen Autos der Post

Wortlaut der Anfrage vom 16. Juni 2005

Es ist wissenschaftlich erhärtet, dass der Feinstaub, der beim Verbrennen von Diesel emittiert wird, grosse gesundheitliche Schäden verursacht. Ebenso erhärtet ist, dass der Einsatz von Partikelfiltern diese Emissionen massiv reduziert. Deshalb tragen grosse Unternehmen eine besondere Verantwortung. Ich bitte den Bundesrat um die Beantwortung folgender Fragen:

Wie viele Fahrzeuge der Post (absolut und in Prozenten) werden mit Diesel betrieben, welchen Kategorien sind sie zuzuordnen (Personenwagen, Lastwagen etc.)? Wie viele dieser Fahrzeuge sind mit Partikelfiltern ausgerüstet?

Antwort des Bundesrates

Der Fahrzeugpark der Post lässt sich in zwei Bereiche aufteilen, den Bereich Transport und Zustellung sowie den Bereich Personenverkehr.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die **Fahrzeugflotte Postsachentransport und Zustellung**:

Kategorie	Anzahl	Anteil Diesel %	Anteil Benzin %	Mit Partikelfilter ausgerüstet
LKW	220	100 %	–	keine
Lieferwagen	2'100	100 %	–	keine
Personenwagen	3'400	10 %	90 %	170 (50%)
Kleinmotorräder	6'850	–	100 %	–
Anzahl Fahrzeuge Total		Anteil Dieselfahrzeuge / Fahrzeugflotte		
Oktober 2006	12'570	21.2 % (2'660)		

Die nachfolgende Tabelle zeigt die **Fahrzeugflotte des Personenverkehrs**:

Kategorie	Anzahl	Anteil Diesel %	Anteil Benzin %	Mit Partikelfilter ausgerüstet
Kleinbusse (bis 3,5 t)	200	95 %	5 %	keine
Autobusse (über 3,5 t)	1'800	100 %	–	480

Zur Reduktion des Dieselmotors hat der Bundesrat beschlossen, den öffentlichen Transportunternehmen, zu denen auch die PostAuto AG zählt, die Mineralölsteuer differenziert rückzuerstatten. Für Busse, die mit Partikelfiltern oder gleichwertigen Systemen ausgestattet sind, wird der gleiche Betrag wie bisher ausgerichtet. Bei allen anderen Bussen wird dagegen nur noch der Mineralölsteuerzuschlag rück-erstattet. Die Arbeiten zur Umsetzung dieser Massnahme sind im Gang.

Das UVEK hat zudem die nötigen Schritte unternommen, damit ab dem Jahr 2007 die im öffentlichen regionalen Personenverkehr eingesetzten Dieselmotore bezüglich Partikelaustritt nach dem besten verfügbaren Stand der Technik ausgerüstet werden.